Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 24, 14. Juni 2019

Hurra! Sommerferieeeeen!

Es ist endlich so weit, das Lernen, die vielen Hausaufgaben und Unterrichtsstunden sind erst mal vorüber – jetzt geht es in die langersehnten Sommerferien! Das heißt 2,5 Monate… 11 Wochen… 79 Tage… 1.896 Stunden… 113.760 Minuten… 6.825600 Sekunden lang Sommer, Sonne, Faulenzen und (fast) keine Verpflichtungen.

Bevor ihr aber an den Strand eilt, blicken wir ganz-ganz kurz auf unser gemeinsames Schuljahr zurück: Kennenlernen, so würde ich es bezeichnen. Wir hatten 76 Stars, es stellten sich nämlich 76 super coole Klassen vor. Dafür sage ich euch ein ganz großes DANKESCHÖN! Es freut mich so sehr, dass ich um mindestens 1525 Freunde reicher geworden bin!

Ich wünsche allen meinen Freunden wunderschöne und unvergessliche Sommerferien!

Eure NZjunior

P.S.: Vergesst aber nicht, dass ich auch während der Sommerferien für euch da bin!

Aktivitäten für draussen: Und wenn das Wetter mal nicht mitspielt?

Macht eine Schnitzeljagd mit Freunden durch euer Heimatdorf, je mehr – desto besser!

Besucht eine Kirmes!

Geht zum Abkühlen ins Freibad oder an einen Badesee, aber vergesst nicht, euch richtig vor der Sonne zu schützen!

Der Sommer eignet sich perfekt zum Zelten im Garten oder auf dem Campingplatz und zum Stockbrot über dem Lagerfeuer machen.

Sammelt schöne Blumen und Gräser, presst sie und erstellt damit ein tolles Herbarium.

Unternehmt eine Radtour zur nächsten Sehenswürdigkeit in eurer Gegend und schreibt darüber eine kleine Geschichte!

Sprecht mit älteren Leuten und lernt etwas über die Vergangenheit eures Wohnortes und besucht ein Heimatmuseum!

Schreibt eine tolle Geschichte oder ein Gedicht und schickt das an NZJunior! Wir freuen uns immer riesig, wenn wir Texte von euch bekommen.

Veranstaltet einen Spieleabend oder Nachmittag mit Freunden und Familie. Dafür eignen sich am besten Spiele wie Mensch ärger dich nicht, UNO oder Stadt, Land, Fluss.

Backt mit der ganzen Familie Pizza! Das geht super einfach und schmeckt vieeel besser als die gekaufte.

Lest mal ein Buch in Deutsch!

Was? Wo?

Jula holt Gold	Seite 2
Schüleraustausch in Schlesien	Seite 2
Klassenvorstellungen	Seite 3-6
Geburtstagstorten	Seite 7

Jula holt Gold

Der Chor „Kränzlein“ aus der Grundschule von Josef Implom in Jula wurde bei dem diesjährigen Chorwettbewerb mit dem Goldenen Diplom ausgezeichnet. Beim Treffen am 16. April im Kulturzentrum Csabagyöngye in Tschabe nahmen 18 Chöre mit etwa 600 Kindern aus Schulen des Komitats teil. Dabei durfte sich der Chor „Kränzlein“ nicht nur über eine Belobigungsurkunde des Landes sondern auch über die höchste Auszeichnung, nämlich die Goldene, verliehen vom Ungarischen Landesverband für Chöre und Orchester freuen. Bei der Darbietung von deutschen, ungarischen und englischen Liedern verschiedener Epochen wurden besonders die Klarheit des Gesangs im Gesamten und das Niveau der Präsentation hervorgehoben.

Der Chor aus Jula wurde 2006 gegründet, besteht aus Schülerinnen der Schulstufen 3 bis 8 und wird von Frau Veronika Garami, Grundschullehrerin, geleitet. Wir gratulieren dem Chor (Zoé Arató, Klára Beleznai, Berill Bock, Emma Demkó, Lili Fabisz, Stella Freiberger, Frida Fekete, Hanna Hegyes, Nelli Hegyes, Lora Józsa, Ella Kovács, Luca Kováts, Petra Megyesi, Hanna Puskás, Janka Sebestény, Kata Tóth) mit seiner Chorleiterin sehr herzlich.

Roland Mittag

Schüleraustausch in Schlesien

Die Schüler der Klasse 7c der Bohler Grundschule reisten im Rahmen eines Schüleraustausches für eine Woche (vom 13. - 17. Mai) nach Lasowice Wielkie in Polen. Die 20 Schüler und zwei Lehrer wurden bei Gastfamilien untergebracht, die Kommunikation erfolgte in deutscher und englischer Sprache. Das Austauschprogramm, das jedes Jahr veranstaltet wird, ist nicht nur für die Sprachübung nützlich, denn die Schüler nahmen an vielen interessanten Programmen teil. Die Gruppe besichtigte unter anderem die Stadt Oppeln und den Jurapark, aber Möglichkeiten zum Sport wurden ihnen auch angeboten.

Eine wichtige Rolle bekam während ihres Aufenthalts das Kennenlernen der Baukunst der Deutschen in Schlesien, der Geschichte der dort lebenden deutschen Familien sowie der deutschen kulturellen Traditionen. An den Zusammenkünften am Abend brachten die Schüler einander ungarische und polnische Tänze bei, und am Abschiedsabend bereiteten sie gemeinsam das Abendessen zu. Die Schüler schlossen sofort Freundschaften miteinander und bereicherten sich mit zahllosen Erlebnissen während ihres Besuchs im Ausland. Die Partnerschaft zwischen den zwei Schulen besteht schon seit 15 Jahren. Dieses Jubiläum möchten die zwei Institutionen im September mit den Gästen aus Polen zusammen feiern.

Das Lager in Schlesien wurde vom Ministerpräsidentamt im Rahmen für Unterstützung der Nationalitäten (NEMZ-TAB-2019), vom Verband der Branauer Deutschen Selbstverwaltungen und von der Deutschen Selbstverwaltung Bohl unterstützt.

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 6a der Josef-Implom-Grundschule in Jula

Wir heißen Sabin Sacipi und Levente Noel Nagy. Nun werden wir unsere Klasse vorstellen.

1. Welche Schule besucht ihr?
S.S.: Wir besuchen die Josef-Implom-Grundschule.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
L.N.: Unsere Schule liegt in Jula/Gyula, in der Béke-Straße 49, im Komitat Bekesch.

3. Welche Klasse besucht ihr?
L.N.: Wir besuchen die Klasse 6a. Das ist eine Klasse mit erweitertem deutschen Nationalitätensprachunterricht.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
S.S.: Unser Klassenleiter heißt Ferenc Oláh.

5. Welche Fächer lehrt euch euer Klassenleiter?
S.S.: Er lehrt uns Turnen.

6. Wie groß ist eure Klasse?
S.S.: Unsere Klasse ist nicht so groß. Es sind 20 Schüler und Schülerinnen.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
L.N.: Die Jungen sind in Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
S.S.: Pro Woche haben wir 6 deutschsprachige Stunden.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
L.N.: Wir haben insgesamt 32 Stunden in einer Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
S.S.: Unser Klassenzimmer schmücken wir mit Bildern der Jahreszeiten und mit Plakaten.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
S.S.: Beim letzten Klassenausflug waren wir in den ungarischen Bergen, in der Mátra. Wir haben die Sehenswürdigkeiten von Erlau besichtigt. Wir haben dort zwei Tage verbracht.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
L.N.: Wir möchten gute Noten bekommen und uns gut verhalten.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
S.S.: Wir sind ein Team, weil wir zusammenhalten und um ein Ziel kämpfen können.

L.N.: Wir sind ein Team, weil wir einander helfen.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
L.N.: Wir sind die beste Klasse von allen, weil wir uns aufeinander verlassen können.
S.S.: Wir sind die beste Klasse von allen, weil wir es nicht nur sagen, sondern auch ernst denken: „Einer für alle und alle für einen.“

Die Starklasse der Woche: Die Klasse

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Bohler Grundschule, die Allgemeinbildende Schule mit Kunsterziehung Bóly. Unsere Schule ist eine deutsche Nationalitätenschule mit zweisprachigen Klassen.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule befindet sich im Komitat Branau in der Kleinstadt Bohl/Bóly.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir sind die Klasse 4c.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Frau Maria Faluhelyi-Hock, wir nennen sie „Marika néni“.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Unsere Klassenlehrerin, Marika néni, lehrt uns Deutsch, deutsche Volkskunde, Werken, ungarische Grammatik, ungarische Literatur, Mathematik, Volkstanz und Sachkunde.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Wir sind 20 Schüler.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
In unserer Klasse sind 9 Mädchen und 11 Jungs, also die Buben sind in der Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Ungefähr 12 deutschsprachige Stunden haben wir pro Woche (Sachkunde, Mathematik und Werken sind halb deutsch, halb ungarisch).

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
28 Stunden haben wir insgesamt in einer Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Unser Klassenschmuck: Volkskundeplakate, Kürbiskette, die Sehenswürdigkeiten von Bohl, Zeitstrahl, laminierte Karte mit der deutschen Grammatik, Klassendienste, Klassenregeln, Klassenfotos. Das Schönste ist unsere Klassentür: unsere zweisprachige Klasse ist auf dem Bild, in der ungarndeutschen Volkstracht.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Wir machten einen Studiumspaziergang im Bohler Kellerdorf. Dort besichtigten wir den Wein-, Obst- und Gemüsegarten. Es war ein besonderes Erlebnis, in der Gärtnerei in Surgetin/Szederkény die ein- und zweijährigen Pflanzen, vielerlei Gemüsesorten und Obstarten kennenzulernen. Im Oktober machten wir eine Wanderung nach Békáspuszta, wo wir unbeschwert spielen konnten, die Stimmen der Tiere hörten, auch mit Hilfe eines Jägers. Mit Interesse sahen wir uns das landwirtschaftliche Museum an.

4c der Bohler Grundschule

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Im November: begeistert nahmen wir das Angebot, den Kindertheatertag des Mohatscher Kinos, an.

Im Dezember: Am vierten Adventssamstag, wenn es graute, trafen sich die beiden vierten Klassen mit den Einwohnern von Bohl auf dem Batthyány-Platz beim großen Adventskranz. Die Klasse 4a und 4c führten die Zuschauer an diesem Adventstag in die Welt der Harmonie, der Wunder, Erwartungen und Sternwelt ein.

Im Januar: Wir haben mit unseren Omas in unserer modernen Schulküche gebacken.

Im Februar: Lesenacht in der Schule, Faschings-Rollentausch (die Mädchen sind die Jungen und umgekehrt).

Im Frühling: eine Reise nach Budapest.

Im Juni: Ausflug mit Fahrrädern in ein Nachbardorf mit unseren Eltern.

Und vieles sind noch dazugekommen…

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Ja! Das zeigen unsere Programme und unsere Pläne. Wir halten zusammen: beim Lachen und beim Weinen. Wir teilen unsere Sorgen und unsere guten Erlebnisse. Wir lachen gerne und können Bitte und Danke sagen. Unsere Klasse hat gemeinsame Ziele z. B.: beim Papiersammeln holten wir den II. Preis. Wir verstehen uns, verzeihen einander und können in Gruppen arbeiten. Es entstanden Freundschaften zwischen uns. Wir möchten aus allem das Beste machen. An unserer Klassentür steht unser Motto: „Wir sind alle unterschiedlich, aber in dieser Schule halten wir zusammen.“

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Zu den gemeinsamen Zielen, Leistungen gibt jeder seine Stärke, sein bestes Wissen mit Verständnis und Geduld. So können wir an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen: Papiersammlung, Weltspartag, Bolyai Matematika Csapatverseny, Bolyai Anyanyelvi Csapatverseny, Bolyai Természettudományi csapatverseny, Hochdeutsch-, Prosa- und Mundartwettbewerbe, Mathematik-Känguru ungarisch und deutsch… Wir sind unterschiedlich und vielseitig. Darum gehen wir in die Musikschule: Akkordeon (1 Schüler), Klarinette (3 Schüler), Gitarre (2 Schüler), Trompete (2 Schüler). Und auch in die Kunstschule: Malerei (2 Schüler). Wir haben auch Sportler: Handball (1 Schüler), Thaiboxen (2 Schüler), Fußball (2 Schüler), Angeln (4 Schüler), Athletik (3 Schüler), Volkstanz (3 Schüler). An den verschiedenen Traditionen der Schule nehmen wir voller Elan teil: Weihnachtskonzert, Nationalitätentag, TrachtTag, Fasching, Projekttage… Kurzer Abschluss: „Die größten Meister sind diejenigen, die nie aufhören Schüler zu sein.“

Die Starklasse der Woche: Die 3. Klasse der Tschasarteter Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Tschasarteter Miklós Bánáti Deutsche Nationalitätengrundschule.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule ist im Komitat Batsch-Kleinkumanien/Bács-Kiskun, in Tschasartet/Császártöltés.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die 3. Klasse.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Frau Barabás, Andrea Stalter.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie unterrichtet uns in Mathe, Lesen, Schreiben und Grammatik.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Unsere Klasse ist nicht groß, wir sind 17 Schüler.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Von den 17 Schülern sind 5 Jungen und 12 Mädchen.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir haben 6 deutschsprachige Stunden pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Wir haben in einer Woche 31 Stunden.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Unser Klassenzimmer ist schön dekoriert. Wir haben schöne Bilder an der Wand.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Zum letzten Mal waren wir gemeinsam in Baje/Baja und Gemenc.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Wir haben viele Pläne. Wir möchten viel lernen und viele Erlebnisse sammeln. Wir möchten immer lustig und freundlich sein.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir sind ein Team, wir helfen einander und wir machen gemeinsame Programme.

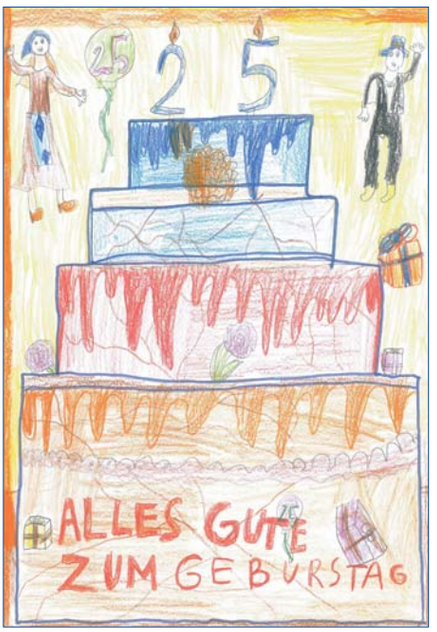
+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Wir wollen die Besten sein, wir möchten alle 100 % geben.

Kinder des Marienkäfer Deutschen Nationalitätenkindergartens Tolnau

Klasse 2, Deutsche Nationalitätengrundschule Tscholnok

Zsófi Szabó
Klasse 1, Deutsche Nationalitäten-grundschule Gara

Nóra Támton
Klasse 2, Waschludter Grundschule



Ajna Hanna Bögehold
Klasse 3, Deutsche Nationalitäten-grundschule Gara

Klasse 2, Deutsche Nationalitätengrundschule Tscholnok

Liebe NZjunior!
Wir haben eine „Vier-Jahreszeiten-Torte“ nur für Euch „gebacken“ und haben sie mit 25 „Blaufärber-Wäscheklammer-Kerzen“ geschmückt. Auf der Torte ist für jeden „Geschmack“ etwas dabei: Kinderschokolade steht für den Frühling, Marienkäfer für den Sommer, lächelnde Blätter für den Herbst und weiße Schneeflocken für den Winter.
Die Schüler der Klasse 4a aus der Bohler Grundschule wünschen Dir alles Gute und alles Liebe!

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 35 Jahren, *am 14. Juni* 1987, fanden zum ersten Mal seit dem Sturz des Kaisers Haile Selassie in Äthiopien Parlamentswahlen statt.

… vor genau 20 Jahren, *am 15. Juni* 1999, hat die belgische Regierung den Verkauf aller Getränke der Firma Coca Cola bis auf weiteres verboten, da dutzende Menschen nach dem Trinken über Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel geklagt hatten. Die Schuld für die Vergiftungsfälle lag sowohl bei Colas schwedischem Gaslieferanten als auch bei einem Transporteur aus Dünkirchen.

… vor 59 Jahren, *am 16. Juni* 1960, wurde Alfred Hitchcocks Thriller „Psycho“ mit Anthony Perkins in der Hauptrolle in New York uraufgeführt. Der für vier Oscars nominierte Film gilt als ein Klassiker des amerikanischen Kinos. Als Vorlage des Films diente der gleichnamige Roman von Robert Bloch.

… vor 66 Jahren, *am 17. Juni* 1953, kam es in der DDR zu einer Welle von Streiks, Demonstrationen und Protesten, die mit politischen und wirtschaftlichen Forderungen verbunden waren. Der sogenannte Aufstand vom 17. Juni 1953 wurde von der Sowjetarmee gewaltsam niedergeschlagen.

… vor 25 Jahren, *am 18. Juni* 1994, verabschiedeten sich die Westalliierten auf der Straße des 17. Juni mit einer letzten gemeinsamen Parade von den Berlinern.

… vor 50 Jahren, *am 19. Juni* 1969, nahmen Alfred Gütgemann und T. S. Lie die erste Lebertransplantation in Deutschland an der Universitätsklinik Bonn vor.

… vor 71 Jahren, *am 20. Juni* 1948, trat in der Trizone, den drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands, die Währungsreform in Kraft. Ab dem 21. Juni 1948 war dort die Deutsche Mark alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel. Die beiden bisher gültigen Zahlungsmittel Reichs- und Rentenmark wurden zwangsumgetauscht.

Wusstet ihr schon, dass…

… die Nilpferde die gefährlichsten Tiere Afrikas sind?

Im Jahr sterben über 100 Menschen durch Nilpferde, durch Tiger oder Löwen sind es 50. Nilpferde verteidigen ihr Revier, das an Flussbänken und Seen liegt. Vor allem wenn die Weibchen Kleine haben, sind sie extrem aggressiv. Nilpferde können eine Geschwindigkeit von bis zu 50 Kilometer pro Stunde erreichen. Hinzu kommt der große Kiefer, mit dem sie täglich bis zu 100 Pfund Pflanzen zermalmen. Mit ihrem Kiefer können sie sogar Krokodile töten.

Lach mit!

„Vati, heute hat mich der Lehrer sehr gelobt!“

„So?“

„Ja, er hat gesagt, so dumm zu sein wie ich, das wäre auch eine Gabe.“

*

Herr Müller belehrt seinen Sohn:

„Als ich aufs Gymnasium kam, war ich allen meinen Kameraden weit voraus!“

„Genau“, sagt Frau Müller. „Die anderen waren zehn Jahre alt und du fünfzehn.“

*

Der Vater fragt seinen aus der Schule kommenden Sohn, was er heute gelernt hat.

„Dass der Mensch vom Affen abstammt!“

Darauf der Vater zornig:

„Du vielleicht, aber ich nicht!“

*

Lehrer: „Du bist schon wieder zu spät gekommen. Es ist bereits 8.20 Uhr. Du hast dich um 20 Minuten verspätet.“

Hans: „Macht nichts, meine Mutter sagt immer, dass ich mein ganzes Leben noch vor mir habe.“

*

„Und was tun Sie für den Umweltschutz?“, wird Herr Kleinhappel gefragt.

„Ich werfe nie meine Fahrkarte weg. Ich benutze sie immer mehrmals.“

*

„Welchen Vorteil hat uns das Automobilzeitalter gebracht?“, fragt der Lehrer.

„Die Pferdediebstähle gingen zurück.“

NZjunior

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest,
Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016:
www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf
(1943-2017)